

Genossenschaft zur Förderung von bezahlbarem Wohnraum im inneren Mattertal (GFbW)

zurzeit bestehend aus den Mitgliedern:

Einwohnergemeinde Täsch

BVG Sammelstiftung Matterhorn

Gewerbeverein Zermatt

Kultur- und Sozialstiftung der Burgergemeinde Zermatt

Zermatt Tourismus

Einwohnergemeinde Zermatt

BVZ Asset Management AG / MGBahn

Hotelierverein Zermatt

Zermatt Bergbahnen AG

Täsch/Zermatt, 28. Juni 2022

Medienmitteilung

Genossenschaft zur Förderung von bezahlbarem Wohnraum in Zermatt gegründet

Auf Anregung der Einwohnergemeinden Zermatt und Täsch haben gestern (27.06.22) neun öffentliche und private Institutionen die «Genossenschaft zur Förderung von bezahlbarem Wohnraum im inneren Mattertal» gegründet. Mit der Anmietung und Bewirtschaftung von Wohnungen und deren Weitervermietung soll das Angebot an preislich tragbaren Mietwohnungen in der gesamten Tourismusdestination Zermatt verbessert werden.

Auslöser für die Genossenschaftsgründung sind die hohen Mietpreise. Im inneren Mattertal sind schätzungsweise mehr als 400 Haushalte, insbesondere solche mit Kindern und entsprechendem Flächenbedarf, mit allzu hohen Wohnkosten konfrontiert. Zudem stellen für viele Unternehmen die hohen Mietpreise eine grosse Hürde dar, neues Personal zu rekrutieren oder gute Mitarbeitende etwa nach der Familiengründung zu halten.

An der Gründungsversammlung wurden die Statuten und ein Vermietungsreglement genehmigt sowie der Genossenschaftsvorstand gewählt. Die Statuten halten das wichtige Prinzip der Gemeinnützigkeit fest und erlauben es, die Genossenschaft schrittweise breiter abzustützen und weiterzuentwickeln.

Gemäss Vermietungsreglement werden Genossenschaftswohnungen nur an einkommensschwächere Haushalte abgegeben. Zudem müssen die Mietenden im inneren Mattertal wohnen und arbeiten. Über die Vergabe entscheidet jeweils ein Vermietungsausschuss. Im Interesse einer ausgewogenen Bevölkerungsstruktur sollen zwei Drittel der zu bewirtschaftenden Wohnungen im Gemeindegebiet von Zermatt angeboten werden.

Die Gründungsmitglieder zeigen sich nach entsprechenden Vorsondierungen zuversichtlich, dass Land- und Wohnungsbesitzende bald auf die Genossenschaft zukommen und ihre Wohnungen der Genossenschaft längerfristig zum Weitervermieten zur Verfügung stellen. Ersten Berechnungen zufolge müssen der Genossenschaft innerhalb der ersten anderthalb Jahre mindestens zwölf Wohnungen zur Bewirtschaftung anvertraut sein, damit sich das Modell zum Start als finanziell tragbar erweist. «Es braucht nun den Willen und die Initiative Vieler, damit wir unsere Ziele erreichen können», mahnte die frisch gewählte Genossenschaftspräsidentin Bianca Ballmann aus Zermatt.

Der Genossenschaftsgründung gingen intensive Abklärungen und Gespräche voraus. Neben der Weiterverfolgung der Genossenschaftsidee wurde auch eine gemeinsame Standortentwicklung für Täsch und Zermatt erarbeitet. Ein entsprechendes Konzept und die finanziellen Mittel zu dessen Umsetzung haben die Gemeinderäte im Mai dieses Jahres genehmigt. Die Gemeinde Randa zog sich im Herbst 2018 aus dem interkommunalen Projekt zurück. Dieses hatte das Bundesamt für Wohnungswesen BWO finanziell und fachlich lange unterstützt, ebenso die Dienststelle für Raumentwicklung DRE des Kantons Wallis.

Auskünfte erteilt: Bianca Ballmann, Präsidentin GFbW, Tel. 079 336 09 48, bianca.ballmann@zermatt.ch